

sch wa nk hal le



Louis Vanhaverbeke ›Multiverse‹

sch wa nk hal le



film:art 84 ›Dingmagie‹

sch wa nk hal le

DO 28.2. – SO 2.3. **MIBNIGHT Jazzfestival**  
 SA 9.3. / 19 Uhr **BandXChange** Bandfestival der Musikschule Bremen  
 MI 13.3. / 20.30 Uhr **film:art 84 ›Dingmagie‹** Filme mit Dingen im City 46  
 MI 13.3., DO 14.3. + SA 16.3. / 20 Uhr + SO 17.3. / 19 Uhr **Anne Minetti / Ziv Frenkel / Helge Letonja** ›Schlafwandler 1999 / 2019‹ Tanz  
 SO 17.3. / 12 Uhr **Anne Minetti / Ziv Frenkel** Tanztheaterworkshop 50+  
 DI 19.3. / 18 Uhr **Kulturpolitische Diskussion** zur Bürgerschaftswahl 2019  
 FR 22.3. – SO 24.3. **Mobile Albania** ›Die Kollektion‹ Maßgeschneiderte Modeproduktion  
 SA 30.3. / 20 Uhr + SO 31.3. / 16 Uhr **Louis Vanhaverbeke** ›Multiverse‹ Liederabend  
 MI 3.4. / 20 Uhr **Hollydays** Konzert  
 SA 6.4. / 20 Uhr + SO 7.4. / 16 Uhr **Julian Hetzel** ›I'm Not Here Says The Void‹  
 Auftritt der Abwesenheit mit Sofa  
 DI 9.4. / 19.30 Uhr **Bremer Verbrecherversammlung** mit **Dilek Güngör** ›Özlem‹ Lesung  
 MI 10.4. / 21 Uhr **Anachronism 1 346 269** Konzertreihe  
 DO 11.4. – SA 13.4. / 20 Uhr + SO 14.4. / 19 Uhr **Kossi Sébastien Aholou-Wokawui**  
 ›Dans la peau de l'autre‹ Tanz  
 SA 13.4. + SO 14.4. / 16 Uhr **Ceren Oran** ›Der Elefant aus dem Ei‹ Tanz für Kinder ab 3  
 DI 16.4. / 20 Uhr **REM: Lasse Marhaug**: The Sound of the Arctic Circle Konzert  
 SA 27.4. / 20.30 Uhr **jazzahead Clubnight!** Erlend Apneseth Trio & Stephan Meidell

sch wa nk hal le



Julian Hetzel ›I'm Not Here Says The Void‹

sch wa nk hal le



Stephan Meidell

sch wa nk hal le



Anne Minetti / Ziv Frenkel / Helge Letonja ›Schlafwandler 1999/2019‹

**Residenzen März /April**

Mobile Albania (Gießen)  
 Tanzkollektiv (Bremen)  
 Die soziale Fiktion (Leipzig)  
 Chicks\* (Berlin, Bremen)  
 Apokalyptische Tänzer\*innen (Bremen)

**Impressum**

HERAUSGEBER Neugier e.V.  
 VORSTAND Marta Hewelt,  
 Dr. Pirrko Husemann  
 REDAKTION Janna Schmidt  
 GESTALTUNG koop-bremen.de  
 DRUCK drucktechnik Altona AUFL. 7.000  
 PHOTOCREDITS:  
 Jolien Fagard, Laure Prouvost and LUX  
 London, Thomas Lenden, Ben Speck,  
 Sebastian Wolf

Stand Januar 2019  
 Änderungen vorbehalten.

**Kartentelefon 0421 520 80 70**

Karten unter [schwankhalle.de](http://schwankhalle.de), an allen NWT Vorverkaufsstellen sowie an der Abendkasse ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn. Tickethotline MO, MI–FR 10 bis 14 Uhr, Tel 0421 520 80 70 (AB) oder [ticket@schwankhalle.de](mailto:ticket@schwankhalle.de)

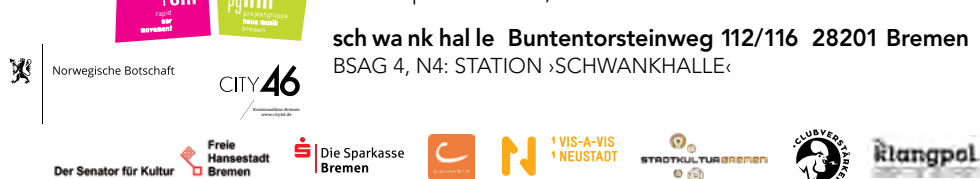
**Solidarisches Preissystem**

Sie wählen je nach Ihrer Möglichkeit eine Preiskategorie aus: **14 / 10 / 7 EURO; 3 EURO Bremen Pass**. Keine weiteren Ermäßigungen.

**Ausnahmen** Kinder und Jugendliche 5 Euro, BandXchange:

Spenden willkommen, Diskussion Wahlprüfsteine: freier Eintritt, Anachronism & Verbrecherversammlung: 5 Euro, film:art: 9/5 Euro ermäßigt/4,50 Euro KoKi-Mitglieder, REM Konzert: 10/5 Euro ermäßigt, Schlafwandler 1999 / 2019, Dans la Peau de l'Autre: 18/10 Euro ermäßigt, Hollydays: 15 Euro, MiBNight Jazzfestival: 20/10 Euro ermäßigt, Festivalpass 30 Euro, 3 Euro Bremen Pass

**sch wa nk hal le Buntentorsteinweg 112/116 28201 Bremen**  
 BSAG 4, N4: STATION ›SCHWANKHALLE‹





## ... ÜBER DIE DINGE ...

Weiter geht's im März und April mit unserem Themenschwerpunkt ›Über die Dinge‹. Denn unsere Beziehung zu den Dingen ist vertrackt: Wir haben zu viele oder zu wenige von ihnen, wir hüten sie wie kostbare Schätze und werfen sie achtlos fort. Allzu oft bestimmen sie über unser Leben, obwohl es sich um leblose Materie handelt. Auf der Bühne spielen sie jedenfalls die Hauptrolle: Lassen Sie sich ein Kleidungsstück frei Haus liefern, das endlich richtig sitzt und mitwächst. Hören Sie Ohrwürmer von Platten Spielern, die in der Luft schweben oder stellen Sie fest, wie wenig in einem Ikea-Sofa steckt. ›Über die Dinge‹ richtet sich an alle. Alter und Sprache spielen keine wesentliche Rolle. Spielerische Zugänge eröffnen komplexe Welten – und zwar für jede.n andere. Zu vielen Nachmittagsvorstellungen wird die Schwankhalle zum Wohnzimmer. Mit Kaffee, Kuchen und dem DJ-Set-Format ›The Jukebox-Thing‹.

### MI 13.3. / 20.30 Uhr **film:art 84/Dingmagie**

Filme mit Dingen

Externer Spielort: CITY 46, Birkenstraße 1  
Einführung: Christine Ruffert (Uni Bremen)

film:art 84 versammelt prämierte Kurzfilme und Videos, die uns irritieren, verstören, amüsieren oder staunen lassen. Oskar Fischinger machte schon 1934 eine Armee von Zigaretten zu Protagonisten in seinem berühmten Werbefilm ›Muratti greift ein‹. Wie ein langes physikalisches Experiment mutet der für die documenta 1987 produzierte Film ›Der Lauf der Dinge‹ an, mit dem das Schweizer Künstlerduo Fischli/Weiss seinen internationalen Durchbruch hatte. Die Turner Preisträgerin Laure Prouvost lässt in ›Wantee‹ das Wohnzimmer ihres fiktiven Großvaters entstehen, eines angeblichen Künstlerkollegen Kurt Schwitters. In einem monströsen Theater der Dinge erzählt der mehrfach ausgezeichnete Animationsfilm ›Sieben mal am Tag beklagten wir unser Los und nachts stehen wir auf, um nicht zu träumen‹ von Susann Maria Hempel eine verstörende Geschichte von Misshandlung und Trauma. In ihrem Musikclip ›Electrotechnique‹ verwandelt das Künstlerduo Lernert/Sander mithilfe von Motion Design simple Haushaltsgeräte in Sexmaschinen mit leicht sado-masochistischen Anklängen.

FR 22.3. – SO 24.3.

### **Mobile Albania**

›Die Kollektion‹

Maßgeschneiderte Modeproduktion  
inkl. frei Haus-Lieferung für alle  
Am SA 23.3. anschl. Late Night Tips

Wir haben Leute mit langen Gesichtern befragt, Datensätze angelegt und Schwingungen ausgewertet. Das Ergebnis: Die mobile Änderungsschneiderei in der Bremer Neustadt wird dringend gebraucht. Wir füllen eine Marktlücke, denn wir stopfen mit Sinn, wir patchen die Löcher, wir geben den Schnitt und kombinieren für neue Synapsen. Was ziehst du an? Was ist in deinem Zuhause? Und was in deinem Keller? Was brauchst du noch? Und was soll weg? Gib es uns! Dann bekommst du einen Abholschein, um deine mit Poesie aufgeladenen Altlasten wieder abzuholen oder weiterzugeben. Wir präsentieren die Kollektion Ende März. Bis dahin klappt die Änderungsschneiderei ihre Laufstege in und um die Schwankhalle herum auf. Eine offene Werkstatt lädt ab Februar zu regelmäßigen Terminen für eine gemeinsame Produktion der Kollektion ein. Ort, Zeiten und Preise werden auf der Homepage bekannt gegeben.

Weitere Infos zur Kollektion unter: [www.mobilealbania.de](http://www.mobilealbania.de).  
Termine und Öffnungszeiten unter: [www.schwankhalle.de](http://www.schwankhalle.de)

Gefördert vom Kulturrat Frankfurt. Koproduktion: Schwankhalle und Freischwimmen, die Produktionsplattform für Performance und Theater, getragen durch die Sophiensaele Berlin, Schwankhalle Bremen, FFT Düsseldorf, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main, Theater Rampe, brut Wien und Gessnerallee Zürich. Mit freundlicher Unterstützung des Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt.

SA 30.3. / 20 Uhr + SO 31.3. / 16 Uhr  
**Louis Vanhaverbeke**

›Multiverse‹

Liederabend mit Ohrwurm-Potenzial und Spiegelei für Menschen ab 6 Jahren  
Lyrics in englischer Sprache (aber auch ohne Verständnis des Textes stimmig)  
Am SO 31.3. anschl. Publikumsgespräch + Kaffee, Kuchen & The Jukebox Thing

In dem Solo ›Multiverse‹ tritt der Belgier Louis Vanhaverbeke als Multifunktions-DJ auf. Singend und tanzend kreist er wie ein Satellit um das Zentrum der Bühne. Im Vorbeilaufen bedient er neben mehreren Plattenspielern auch eine Vielzahl an Objekten, wie einen Plastikeimer, eine Frisbee-Scheibe, eine Pfanne und anderen Kram. Es entsteht ein visueller und musikalischer Kreisel voller kurioser Konstruktionen, der sentimentale Songs versprüht. Mit deren Lyrics jammt Vanhaverbeke so lange, bis er den Objekten Leben einhaucht und uns endgültig um den Finger wickelt.

Mit freundlicher Unterstützung von OVS,  
Kunstenwerkplaats Pianofabriek & Vooruit.

SA 6.4. / 20 Uhr + SO 7.4. / 16 Uhr  
**Julian Hetzel**

›I'm Not Here Says The Void‹

Auftritt der Abwesenheit mit Sofa für Menschen ab 9 Jahren  
ohne Sprache  
Am SA 6.4. anschl. Publikumsgespräch + Late Night Tips

Da ist etwas unter dem Teppich, dort steht jemand hinter dem Vorhang, der Boden bebt, die Hände zittern. ›I'm Not Here Says The Void‹ ist ein poetisches Werk über Ängste, die aus den Leerstellen und den Zwischenräumen des Wahrnehmbaren entstehen. Getragen von elektronischer Musik kombiniert und darstellender Kunst zu einem Trip durch unheimliche Nichtorte und dunkle Materie. Eine Einladung zur kollektiven Imagination, in der die Wirklichkeit eine reine Erfindung der Betrachter\_innen bleibt.

Entwickelt im Rahmen von DasArts Amsterdam.  
Koproduktion: Frascati Amsterdam.

DO 28.2. – SA 2.3.

### **MIBNIGHT Jazzfestival 2019**

Das MIBNIGHT Jazzfestival beweist jedes Jahr aufs Neue die Vielfalt des Jazz. 2019 sind u.a. vertreten: das international renommierte Quintett des Kontrabassisten Caspar van Meel, die Band von Gitarrist und Monk Competition Gewinner Jesse van Ruller und des Bremer Kontrabassisten Michael Gudenkauf, das Quartett JO des jungen, innovativen Schlagzeugers und Komponisten Jo Beyer sowie die Berliner Stilmixer von PHONON 3.

Weitere Informationen unter:  
[www.musikerinitiative-bremen.de](http://www.musikerinitiative-bremen.de)

SA 9.3. / 19 Uhr

### **BandXChange**

Bandfestival der Musikschule Bremen

Bereits zum 14. Mal veranstaltet der Fachbereich Rock, Pop und Jazz der Musikschule Bremen sein alljährliches Festival BandX-Change mit Rock, Pop und Jazz. Vertreten sind Game Of Tones und die Big Band der Musikschule Bremen, diesmal mit Unterstützung des Streichorchesters. Abgerundet wird das Programm durch Formationen ausgewählter VdM-Musikschulen aus dem Bremer Umland.

DI 19.3. / 18 Uhr

### **Kulturpolitische Diskussion zur Bürgerschaftswahl 2019**

›Wann waren Sie zuletzt im Theater?‹ So begann die in der taz Nord veröffentlichte Liste der Wahlprüfsteine von Henning Bleyle im Jahr 2003, dem vielbeschworenen Jahr der Bewerbung als Kulturhauptstadt. 16 Jahre später fragen wir ›Was heißt für Sie Kulturpolitik?‹ Angesichts der bevorstehenden Bürgerschaftswahl diskutieren Vertreter\_innen der Stadtkultur, Landesverband freie darstellende Künste, Tanzinitiativen und die Spielstätten im Land Bremen mit den kulturpolitischen Sprecher\_innen der Parteien über den Handlungsbedarf in Kunst und Kultur.

MI 3.4. / 20 Uhr

### **Hollydays**

Support: Los Terroristas del Copy & Paste  
Konzert

Eine neue Popwelle rollt aus Frankreich an, und zu den Bands der Stunde zählt ganz sicher das Pariser Elektropop-Chanson-Duo Hollydays. Élise Preys modulationsfähige Stimme schwebt auf der gekonnt dosierten Instrumentalisierung von Sébastien Delage.

Vergleiche mit großen Duos der französischen Popgeschichte wie Niagara, Eurythmics oder Les Rita Mitsouko liegen nahe. Hollydays transportieren die Melancholie des französischen Chansons in die Popmusik und verbinden musikalische Einflüsse von Destiny's Child, Kid Loco und Daft Punk zu einem frischen Sound.

### **BREMER VERBRECHERVERSAMMLUNG**

DI 9.4. / 19.30 Uhr

### **Dilek Güngör**

›Özlem‹

Lesung

›Meine Eltern kommen aus der Türkei.« Alle Geschichten, die Özlem über sich erzählt, beginnen mit diesem Satz. Nichts hat sie so stark geprägt wie die Herkunft ihrer Familie, glaubt sie. Doch noch viel mehr glaubten das andere. Özlem begreift erst als erwachsene Frau, wie stark sie sich mit dieser Zuschreibung identifiziert hat und wie viel Einfluss andere darauf haben, wer wir sind. Özlems Wut darüber bahnt sich ihren Weg, bei einem Streit mit ihren Freunden: Von Rassismus ist die Rede und von Selbstmitleid, von Scham und Neid, von Ausgrenzung und Minderwertigkeitsgefühlen. Ihre Geschichte will Özlem von nun an selbst bestimmen und selbst erzählen. Wie das geht, muss sie erst noch herausfinden. Mit genauem Blick und bestechender Offenheit beschreibt Dilek Güngör, welche Kraft es kostet, sich in einer Gesellschaft zu behaupten, die besessen ist von der Frage nach Zugehörigkeit, Identität und der ›wahren‹ Herkunft.

In Kooperation mit dem Verbrecher Verlag.

### **ANACHRONISM 1 346 269**

MI 10.4. / 21 Uhr

Konzertreihe

Die Konzertreihe ›Anachronism‹ ist eine Plattform für Formen der musikalischen Ausuferung, inkonsistent kuratiert, mit drei bis vier Projekten pro Abend. Sie reichen von Improvisation bis zu konzeptueller Klangkunst, von experimentellen Klängen und fluiden Soundstrukturen bis Noise-Geballer. Mit Daniel Meißner, Jan van Hasselt und Marcela Leon-Espinoza.

< 20

SA 13.4. + SO 14.4. / 16 Uhr

### **Ceren Oran**

Der Elefant aus dem Ei

Tanz für Kinder ab 3 Jahren  
in den Osterferien

Tanz, Puppenspiel und Live-Musik sind die Zutaten zu diesem Tanztheaterstück, das einen kleinen Elefanten durchs Leben begleitet. Zwei Musiker und eine Tänzerin treffen auf einen Elefanten, der unter besonderen Umständen geboren wird. Immer wieder steht er vor neuen Herausforderungen. Er lernt zu vertrauen und Freundschaften zu schließen, um Hindernisse zu überwinden. Ein Stück über das Heranwachsen und Entfalten, über Wandel und Freundschaften, die Unmögliches möglich machen. Man wächst aus seinen Kleidern heraus, plötzlich ist man zu schwer, um getragen zu werden und schließlich trägt man selbst: Verantwortung, Entscheidungen, seine Kinder. Das Stück erzählt auch über das Ende des Lebens, aufbereitet für junges Publikum, denn der Elefant geht nicht einfach weg, er verwandelt sich und bleibt so bei uns.

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und den Bezirk Oberbayern sowie die Kulturstiftung der Stadtsparkasse München. In Kooperation mit Tanzbüro München und Tanz und Schule e.V./Fokus Tanz.

DI 16.4. / 20 Uhr

### **REM: Lasse Marhaug**

›The Sound of the Arctic Circle‹

Konzert

Lasse Marhaug spielt bei REM zwei neuere Stücke. In ›Death of the Noise Artist‹ sucht der Musiker nach Parallelen zwischen den Klängen seiner Kindheit im hohen Norden Norwegens und seinen eigenen, für harsche Sounds bekannten Kompositionen. ›The First Eight‹ verarbeitet Stimmen und akustische Instrumente, die Marhaug so lange bearbeitete, bis sie wieder nach der elektronischen Musik klangen, für die Marhaug bekannt ist.

Eine Kooperation der pgnm, rem - rapid ear movement und der Schwankhalle, mit freundlicher Unterstützung durch die Königlich Norwegische Botschaft.

SA 27.4. / 20.30 Uhr

jazzahead Clubnight!

Gastland Norwegen

### **Erlend Apneseth Trio & Stephan Meidell**

Konzert

Sonnengeflechte Euphorie in düsterer norwegischer Unterwelt: Dem gefeierten Erlend Apneseth Trio gelingt die mitreißende Frischzellenkur eines traditionellen Sounds. Hardanger, die Musik aus dem gleichnamigen norwegischen Landesteil, wird mit Schlagzeug, Gitarre, Fidel und Experimenten ins Jetzt katapultiert. Aus den Echos früherer Musik geht es mit dem Trio in Richtung Postrock und nordischer Elektronik. Drei Alben gab es bisher, und den Norwegischen Grammy für Volksmusik dazu.

Stephan Meidell, Gitarrist des Erlend Apneseth Trios, spielt danach ein Konzert seines bahnbrechenden Solo-Albums ›Metrics‹. Techno trifft Barock – eine eindrucksvolle Reise durch elektronische Beats, Tape- und Synthie-Sounds eines überarbeiteten Live-Sets aus Fidel, Barockvioline, präpariertem Klavier, Cembalo und Klarinette. Die Rhythmisierung von Sound auf Sound hält in ständiger Bewegung und eignet sich besonders zum Tanzen, während sich der Kopf andere fantastische Räume ausdenkt.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Königlich Norwegische Botschaft.

### **STEPTEXT DANCE PROJECT**

PREMIERE

MI 13.3. + DO 14.3. + SA 16.3. / 20 Uhr +

SO 17.3. / 19 Uhr

SO 17.3. / 12 – 14 Uhr Workshop 50+

### **Anne Minetti / Ziv Frenkel / Helge Letonja**

›Schlafwandler 1999/2019‹ (UA)

Tanz

Einander im Schlaf und in Träumen verbundener als im Alltag, taucht ein Tänzerpaar in die schwebenden Welten des Unterbewussten ein. In einer humorvollen Collage surrealer Bilder trifft Erinnerung auf Vergessenes. 20 Jahre nach der Uraufführung tanzen Anne Minetti und Ziv Frenkel das einst von Helge Letonja für sie kreierte Duett noch einmal – und führen es im zweiten Teil mit neuen Fragen fort. Wie schlafen Körper Erlebtes? Wo berühren sich Schlafwandeln und Bewegungskunst?

Gefördert von: Senator für Kultur.  
Unterstützt von: Deutsches Tanzfilminstitut Bremen, Uferstudios Berlin und Compagnie A 180°.

SO 17.3. / 12 – 14 Uhr

### **Anne Minetti / Ziv Frenkel**

›Tanztheaterworkshop 50+‹

Im Workshop zur Produktion ›Schlafwandler 1999/2019‹ werden Körper- und Tanztechniken zu Entschleunigung, schlafwandlerischen Zuständen und leiblichem Gedächtnis praktisch erkundet. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Teilnahmegebühr: 18 Euro, 5 Euro Rabatt bei Vorlage einer Eintrittskarte zum Stück.  
Information & Anmeldung: [office@stextext.de](mailto:office@stextext.de) / 0421 – 70 42 16

PREMIERE

DO 11.4. – SA 13.4. / 20 Uhr

SO 14.4. / 19 Uhr

### **Kossi Sébastien Aholou-Wokawui**

›Dans la peau de l'autre‹

Tanz

Wie begegnet man einander? Wie tanzt es sich ›in der Haut des Anderen‹? Kossi Sébastien Aholou-Wokawui wechselte 2014 aus Togo in die Tanztheaterszene Bremens, Tomas Bünger war und ist dort wie international seit Jahrzehnten aktiv. Gespeist aus diesen unterschiedlichen künstlerischen Hintergründen präsentieren die beiden ein so vielschichtiges wie kurzweiliges transkulturelles Spielespiel. Basierend auf ihren Recherchen und Proben in beiden Ländern bringen sie ihre persönlichen Bewegungserfahrungen, ästhetischen und kulturellen Erfahrungen im Anderen zum Tanzen.

Koproduktion: stextext dance project.  
Gefördert vom Senator für Kultur.  
Unterstützt von: Tanzzentrum Brin de Chocolat Lomé/Togo.